



Der Bauherr

Der Bauherr

DAS GROSSE HAUSBAU- UND IMMOBILIEN-MAGAZIN

Dach & Keller clever planen Mehr Wohnraum für alle

Aktuelle Trends: Wie heizen wir in Zukunft?

Bebauungsplan:

Wissen, was wirklich drin steht

Garagen, Tore & Carports:

Per Checkliste zum perfekten Stellplatz

Smarthome:

Schlaue Lösungen zum Nachrüsten



**13 Wohnräume mit Zukunft
Kinder aus dem Haus? Jetzt bauen wir für uns!**



10

10 Für Puristen: Das Loungemöbelensemble „Boxx“ überzeugt durch sein geradliniges und schnörkelloses Design. Foto: solpuri

11 Langlebig sind Terrassendielen aus Echtholz. Sie können normal gereinigt und müssen nicht zusätzlich behandelt werden. Foto: Kebony

12 Der Naturpool wird wie der Schwimmteich biologisch gereinigt, allerdings nicht durch Pflanzen, sondern mit Filtern. Foto: epr/Balena



11



12

Ab in den Teich!

Nicht ohne Grund erlebte der Gartenteich in den letzten Jahren ein Revival, wirkt er doch sehr beruhigend aufs Gemüt. Noch schöner ist es allerdings, wenn man den Teich nicht nur betrachten, sondern auch in ihn hineinspringen darf. Dazu muss er aber als Schwimmteich konzipiert sein. Das bedeutet, dass die Reinigung des Wassers von Pflanzen übernommen wird. Damit dieser Selbstreinigungsprozess funktioniert, muss der Teich über eine Größe von mindestens 60 m² verfügen und in zwei Zonen unterteilt sein: einen Schwimm- und einen Regenerationsbereich. Um den Nährstoffkreislauf zu sichern, sollte der Regenerationsbereich, also der Bereich, in dem die Pflanzen leben und nicht geschwommen wird, mindestens 60 Prozent der Gesamtfläche betragen. Je größer und je tiefer der Badeteich insgesamt jedoch ist, desto weniger Algen bilden sich.

Poolparty

Ganz klassisch kann man für das Badevergnügen aber auch einen Pool wählen. Dieser ist in diversen Varianten und damit für nahezu jedes Budget erhältlich, angefangen beim kleinen aufblasbaren Ringpool bis hin zum großen gemauerten Schwimmbecken. Ein

Ringpool besteht aus einem Gestänge und einer Plane. Vorteile sind der günstige Preis – ein Ringpool ist bereits für wenige 100 Euro zu bekommen – und die schnelle Entfernung nach der Badesaison. Deutlich schicker, aber natürlich auch teurer ist ein Stahlwandbecken. Wenn Sie hierfür einen Durchmesser von 8 m und eine Beckentiefe von 1,50 m wählen, müssen Sie mit Anschaffungskosten von circa 2.000 Euro rechnen. Wasserfilter und eine Leiter, um ins Becken zu gelangen, sind darin aber meist inbegriffen. Eine noch komfortablere Variante ist ein Swimmingpool aus Polyester. Dieser wird in die zuvor ausgehobene Grube eingepasst, und der Zwischenraum, der dabei entsteht, wird mit Magerbeton verfüllt. Bei einer Bahnlänge von acht bis neun Metern müssen dafür aber bereits 10.000 Euro kalkuliert werden. Die mit Abstand schönste, aber auch kostspieligste Lösung ist das gemauerte Schwimmbad. Hierbei werden Schallsteine auf eine Bodenplatte gemauert und

mit Beton ausgegossen. Der Preis richtet sich nach der Größe des Beckens sowie nach der von Ihnen erbrachten Eigenleistung.

Bio-Badespaß

Wer bei seinem Badevergnügen eine klare Optik ohne wuchernde Pflanzenwelt vorzieht, auf eine biologische Funktionsweise aber nicht verzichten möchte, entscheidet sich für einen Biopool. Dieser wird nicht durch Mikroorganismen gereinigt, sondern mithilfe von Sand- und Phosphatfiltern. Durch den Verzicht auf eine Pflanzenzone kommt er mit lediglich 50 m² aus und findet auch in kleineren Gärten Platz. Die Wassertemperatur im Biopool darf außerdem auf bis zu 30° erhöht werden, wohingegen beim Schwimmteich die 26° nicht überschritten werden können, da sonst die für die Sauberkeit des Wassers verantwortlichen Mikroorganismen absterben. Für Kinder und kälteempfindliche Schwimmer also eine komfortable und umweltfreundliche Lösung. ■